

VfL Echo

MITTEILUNGSBLATT VEREIN FÜR LEIBESÜBUNGEN GLADBECK 1921 E.V.

1. Vorsitzender: Arthur Schirmacher, Erlenstraße 13
Abt. Schwimmen: Willi Schnelle, Schützenstraße 120; Abt. Leichtathletik: Werner Lange, Schützenstr. 172
Abt. Handball: Gustav Höner, Jovyplatz 8; Abt. Hockey: Paul Faska, Mozartstraße 23
Abt. Tischtennis: Siegf. Fölsing, Erlenstraße 32; Abt. Federball: Günter Kirschstein, Buersche Straße 65
Vereinslokal: Walter Voerste, Schützenstraße 70

4. Jahrgang Nr. 1



April 1957

Einladung zur Jahreshauptversammlung

am Samstag, dem 4. Mai 1957, 19.30 Uhr
im Vereinslokal Voerste, Schützenstraße

Tagesordnung:

1. Berichte
2. Neuwahlen
3. Anträge
4. Festsetzung der Beiträge
5. Haushaltsplan 1957
6. Veranstaltungen 1957

Vorher findet eine kleine Feierstunde mit Ehrung verdienter Mitglieder und der Preisverteilung für den Mitgliederwettbewerb statt.

Ich lade alle Mitglieder ein und bitte um pünktliches Erscheinen.

Vorstandssitzung

vor der Jahreshauptversammlung um 18.00 Uhr.

A. Schirmacher
1. Vorsitzender



Reisen

macht Freude
mit
Laudenbach's-
Omnibussen

REISEBÜRO

LAUDENBACH - GLADBECK

Rentforter Straße 10 - Ruf 2190

Alles für Haus,
Feld und Garten

EISEN-TILLCO

Alfred Tillmanns

Gladbeck, Telefon 2891

Dorsten, Telefon 2345

Das lassen wir uns nicht entgehen!

Olympiakämpfer am 30. Mai im Stadion

Am 30. Mai (Himmelfahrt) erlebt Gladbeck den Höhepunkt der Frühlingszeit in der Leichtathletik. An diesem Tage wird der schon seit Wochen vereinbarte

Vier-Verbändekampf

Westfalen — Niederrhein — Mittelrhein — Rheinland

im Gladbecker Stadion ausgetragen. Der Verbändekampf bringt bis auf 10 000 m und 4×400 m (dafür aber 3×1000 m) das komplette Länderkampf-Programm. Bei den Frauen kommen alle Länderkampf-Wettbewerbe zur Durchführung. Gladbeck erlebt damit auch die erste Veranstaltung, auf der für die breite Öffentlichkeit die Zusammenarbeit der neugebildeten Interessengemeinschaft WLW und LV Rheinland sichtbar wird. Die drei Landesverbände Westfalen — Niederrhein — Mittelrhein mit ihren starken Mannschaften, in denen manche Olympiateilnehmer mitmachen werden, dürften durch die ebenfalls starke Männermannschaft des LV Rheinland mit Rot-Weiß Koblenz und Trier zu besonderen Leistungen angespornt werden.

Die Stadt Gladbeck hat für die siegreichen Mannschaften, Frauen und Männer und Gesamtwertung wertvolle Siegerpreise gestiftet. Alle Gladbecker mögen sich den 30. Mai vormerken; es sind leichtathletische Delikatessen zu erwarten.

Den Bahnstaffeltag

des Kreises Gelsenkirchen führt der VfL am Sonntag, dem 26. Mai, ebenfalls im Gladbecker Stadion durch.

„Opa“ Kirsch †

Trotz seines hohen Alters und obwohl in letzter Zeit kränklich, hat unser Robert Kirsch treu und redlich, buchstäblich bis zum letzten Tage, seine Pflicht als Kassierer erfüllt. Die Nachricht, daß er plötzlich verstorben sei, traf uns schmerzlich. Der Verein hat in ihm einen Mitarbeiter verloren, der nicht leicht zu ersetzen ist. Wer mit 75 Jahren wie Opa Kirsch bei Wind und Wetter, Tag für Tag die Mitglieder aufsuchte, um die fälligen Beiträge zu kassieren, muß schon eine Portion Idealismus mitbringen. Aus Liebe zum Verein, dem er seit 1921 angehörte, scheute er keine Mühe und Arbeit, seine ihm gestellte Aufgabe zu erfüllen. Oft konnte er noch nicht einmal auf seine Frau Rücksicht nehmen, die krank in der Wohnung zurückblieb. Wer ihn kannte, weiß, daß ihm kein Weg zu weit war. Mit Humor und Geschick hat er es verstanden, auch das letzte Mitglied zu erfassen. Gewissenhaft, wie er nun einmal war, rechnete er die kassierten Beiträge auf Heller und Pfennig ab. Nie ergaben sich Unstimmigkeiten. Nun ist Opa Kirsch, wie ihn die Mitglieder immer nannten, tot. Der Verein fühlt sich verpflichtet, nochmals an dieser Stelle ihm seinen Dank zu sagen. Danken für alles, was er für den Verein tat. Dieser Dank gilt aber auch seiner Frau, die nicht selten zum Wohle des Vereins verzichtet hat. Der VfL wird dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

F. A.

Jahresbericht 1956 des Vorsitzenden

Zu Beginn des Jahre 1955 zählte der VfL 903 Mitglieder, Anfang 1956 waren es 928. Nur zwei fehlten bei Beginn des Jahres 1957 und auch der VfL hätte 1000 Mitglieder erreicht. Aber mit 998 ist unser Verein immerhin der zweitgrößte in unserer Stadt. Einer erfreulichen Zahl von Neuaufnahmen standen auch im Jahre 1956 wieder beachtliche Abgänge gegenüber. Trotz der fleißigen Arbeit unseres leider verstorbenen Hauskassierers Robert Kirsch, mußten manche Streichungen wegen nicht pünktlicher Beitragszahlung erfolgen. Wollen wir diese Abgänge vermeiden, dann müßte in jeder Abteilung ein Mitarbeiter sich besonders um die Neuaufgenommenen bemühen. Diese Arbeit lohnt sich, denn die Abgänge sind zum allergrößten Teil Mitglieder, die noch kein Jahr zu unserer Vereinsfamilie gehörten. In den einzelnen Abteilungen und Altersklassen war der Mitgliederstand 1956 folgender:

| Abteilung | bis 14 J. | | 14-18 J. | | 18-21 J. | | 21-25 J. | | über 25 J. | | Gesamt | |
|----------------|-----------|-----|----------|----|----------|----|----------|----|------------|----|--------|-----|
| | m. | w. | m. | w. | m. | w. | m. | w. | m. | w. | m. | w. |
| Schwimmen | 149 | 141 | 95 | 49 | 34 | 8 | 16 | 5 | 34 | 14 | 328 | 217 |
| Leichtathletik | 66 | 37 | 78 | 24 | 21 | 1 | 13 | 1 | 21 | — | 199 | 63 |
| Handball | 24 | — | 30 | — | 11 | — | 8 | — | 10 | — | 83 | — |
| Hockey | 6 | — | 8 | 5 | 4 | 1 | 2 | 1 | 4 | — | 24 | 7 |
| Tisch-Tennis | 8 | 2 | 16 | 7 | 9 | 3 | 3 | 2 | 8 | 2 | 44 | 16 |
| Federball | 2 | 1 | 4 | 3 | 3 | 1 | 1 | — | 2 | — | 12 | 5 |
| Gesamt | 255 | 181 | 231 | 88 | 82 | 14 | 43 | 9 | 79 | 16 | 690 | 308 |

Mit 545 Mitgliedern hat die Schwimmabteilung gegenüber dem Vorjahr eine erfreuliche Zunahme von 116 zu verzeichnen. Die Leichtathleten blieben mit 262 zu 263 sehr konstant. Gute Fortschritte machte die Handballabteilung mit 83 zu 70. Nach der besonderen Mitgliederwerbung, die mit der Jahreshauptversammlung abschließt, haben unsere Handballer weit über 100 Mitglieder. In der Hockey-Abteilung dürfte die Krise überwunden und der Mitgliederverlust von 31 zu 51 bald wieder wettgemacht sein. Während die Tisch-Tennispieler mit dem alten Stamm und einigen Neuzugängen ihrem alten Stand treu blieben, klappte es in der Federballabteilung nicht besonders. Die jüngste Abteilung des VfL mit 17 zu 37 Mitgliedern gegenüber 1955 wird deshalb die besondere Aufmerksamkeit des Vorstandes erhalten müssen.

Mit 28 Übungswarten verfügt der VfL über einen beachtlichen Mitarbeiterstab in den Übungsstunden aller Abteilungen. Die wertvolle aber auch anstrengende Arbeit dieser unserer treuen Helfer verlangt gebieterisch, daß wir sie entlasten von allen bürokratischen und schriftlichen Arbeiten, die der Sport heute leider mit sich bringt. Es wird Aufgabe des Vorstandes und aller Verantwortlichen sein müssen, für den geschäftlichen Kram zusätzliche Mitarbeiter zu gewinnen. Im Jahre 1956 wurden beim VfL in 1745 Übungsstunden 53 615 oder täglich 175 Kinder, Jugendliche und Erwachsene betreut. Diese Zahlen sprechen für sich. Wer über unsere heutige Jugend gerne seine Stirn in nichts-sagende Falten zieht, sollte sich einmal der Mühe unterziehen und die Übungsstunden gut geleiteter Sportvereine besuchen. Er wird feststellen, daß hier echte Jugendpflege betrieben wird und die Jugend besser ist als der ihr angedichtete Ruf.

Zahlreiche sportliche Veranstaltungen wurden von unseren Wettkampfmannschaften auch im Jahre 1956 besucht. Neben den guten sportlichen Erfolgen, insbesondere der Leichtathleten und Schwimmer, galt und gilt auch für die Zukunft hier der Grundsatz des VfL: „Mitmachen ist wichtiger als der Sieg“. Aus

den eigenen Vereinssportfesten ragt besonders das internationale Schwimmfest mit den Freunden aus Antwerpen hervor. Der VfL gab hiermit dem Sportjahr 1956 einen erfolgreichen und würdigen Abschluß.

Ich darf feststellen, daß das Jahr 1956 alles in allem genommen für den VfL auf allen Gebieten wiederum als erfolgreich bezeichnet werden darf. Die Berichte der Abteilungsleiter schildern das noch besonders.

Unsere größte Abteilung hat unter der bewährten Leitung von Willi Sch nelle in 289 Übungsstunden nicht nur 12 190 Mitglieder betreut, sondern auch noch 118 Nichtschwimmer zu perfekten Schwimmern ausgebildet.

Bei den Leichtathleten hat Werner Lange als Abteilungsleiter den Elan der zweiältesten Abteilung des VfL fortgesetzt. Walter Plessa und Reinhold Franke sind hier die treuesten Mitarbeiter. Zu den Bundesjugendspielen stellte der VfL die meisten Teilnehmer. Wir freuen uns, daß die Schulen hier so tatkräftig und zahlreich mitmachen; möchten aber den Wunsch äußern, daß dann, wenn der Schüler die Bundesjugendspiele im Rahmen der Stadtmeisterschaften für seinen Verein mitmachen möchte, ihm diese Freiheit zugestanden wird.

Die erste Mannschaft des Vereins ist gewöhnlich das Aushängeschild, auf das alle schauen. Wenn es hier so recht nicht klappen will, verlieren die Verantwortlichen leicht die Lust und die Initiative. Bei unseren Handballern trifft das nicht zu. G. Höner, W. Döbler und G. Przygodda haben das muster-gültig bewiesen durch den Aufbau einer starken Jugendabteilung. Die Erfolge können und werden nicht ausbleiben.

Mit Paul Faska hat die Hockeyabteilung einen neuen aber tatkräftigen Leiter bekommen. Die aufbauenden Übungsstunden haben schon den ersten Erfolg durch das erste gute Spiel gegen Buer gezeigt.

Die Tisch-Tennis-Abteilung leitet jetzt über ein Jahr Siegfried Fölsing. Bei der starken Konkurrenz in Gladbeck darf man mit den Leistungen unserer Tisch-Tennis-Spieler zufrieden sein. Allerdings wünschen wir uns hier etwas mehr tatkräftige Mitarbeit der älteren bewährten Mitglieder, insbesondere für den Aufbau einer stärkeren Jugendabteilung und einer Frauenmannschaft.

Günter Kirschstein ist durch seine Arbeit auswärts leider nicht mehr in der Lage, die Federballabteilung erfolgreich zu leiten. Wir hoffen, daß unsere Freunde Lucas und Rabe am Ende des Jahres 1957 über einen Fortschritt dieser aussichtsreichen Sportart berichten können.

Erwähnt sei noch, daß Max Neuhäuser durch die Stadt besonders geehrt wurde für besondere Verdienste durch die Überreichung der bronzenen Plakette der Stadt Gladbeck und Adolf Schwarte für den Deutschen Juniorenmeister über 1500 m.

Zum Schluß meines Berichtes möchte ich allen Aktiven, allen Mitarbeitern, insbesondere den Abteilungsleitern und den Vorstandsmitgliedern für ihre Treue und ihren Fleiß herzlichst danken. Schöne Erfolge konnte der VfL bisher verzeichnen. Das Jahr 1957 soll uns in kameradschaftlicher Zusammenarbeit weiter vorwärts bringen.

Artur Schirmacher.

Bericht des Jugendwartes

Wie in allen vorhergegangenen Jahren, so wollen wir auch kurz Rückblick halten auf das vergangene Jahr.

Da die sportlichen Leistungen der Jugendlichen in den Berichten der Abteilungsleiter genügend herausgestellt werden, kann ich meinen Bericht kurz fassen.

Am 18. April 1956 hatte ich zu einer Jugendversammlung bei Voerste eingeladen. Obwohl alle Abteilungen mündlich von mir in Kenntnis gesetzt worden waren, war die Versammlung fast ausschließlich nur von den Jugendlichen der Schwimmabteilung besucht. Frage — warum? Geplante Fahrten und Wanderungen wurden besprochen und Termine für die Sommerzeltlager des Landesportbundes bekanntgegeben. Ich habe in den vergangenen Jahren die Abteilungen immer wieder darum gebeten, mir kurze Berichte über stattgefundene Fahrten oder sonstige jugendpflegerische Veranstaltungen einzureichen, es ist nicht geschehen. Daher kann ich nur über die schon zu unserer Tradition gehörenden Fahrten berichten. Dieses sind: 1. Die Schülerfahrt nach Hiesfeld; 2. Die Jugendfahrt nach Essen-Steele am 31. Mai, 1956 und 3. die Pfingstfahrt nach Flaesheim. Ich würde es begrüßen, wenn in Zukunft die Jugendlichen aller Abteilungen an diesen Fahrten teilnehmen, so wie es sich für die große VfL-Familie gehört. Und die wollen wir doch sein, nicht wahr? Denn das möchte ich noch einmal dabei herausstellen, auf all diesen gemeinsamen Fahrten und Veranstaltungen wird der Sinn der Gemeinschaft gepflegt und gefördert. Wir kommen uns gegenseitig näher, wollen uns gegenseitig zu neuen Taten anregen und lernen so den anderen in seiner Art und seinen Gedanken kennen.

In der Hoffnung, daß im kommenden Jahr noch mehr Jungen und Mädels zu uns finden und mit dem Wunsche, daß in Gladbeck bald ein zentrales Jugendheim erstehen wird, das auch uns Sportlern zur Verfügung steht, schließe ich meinen Bericht.
Willi Gaber.

1956 ohne Unfälle

Wieder liegt ein Jahr sportlicher Betätigung des VfL hinter uns. Neben den vielen Erfolgen unserer Sportlerinnen und Sportler aller Abteilungen war es doch der größte Erfolg des VfL, daß während des ganzen Jahres nicht ein einziger Sportunfall eingetreten ist, der der Versicherung gemeldet werden mußte. Was das heißt, kann nur der ermessen, der mitten im Sportgeschehen steht. Der VfL hat fast 1000 Mitglieder, davon rund 430 Kinder. Daß bei dieser großen Mitgliederzahl kein ernsthafter Unfall eingetreten ist, zeigt einmal von einer sportlichen Disziplin bei allen Sporttreibenden in der Schwimmhalle, den Turnhallen und auf den Sportplätzen. Zum anderen aber auch das Pflichtbewußtsein aller Abteilungsleiter und deren Helfer, die Jugend sportlich heranzubilden, ohne daß sie Schäden an Gesundheit und Körper erleidet.

Nach diesen Worten könnte man der Ansicht sein, es ginge beim VfL in den Übungsstunden und bei den Wettkämpfen alles butterweich über die Eühne. Nun, auch im VfL weiß man, daß der, der Sport betreibt, widerstandsfähig sein muß; deshalb klagt nicht über einige leichte Verstauchungen und ein paar blaue Flecken, die nun einmal im Sport nicht zu vermeiden sind. Ich wünsche, daß das Sportjahr 1957 für den VfL und seine Mitglieder ebenso unfallfrei wie das Jahr 1956 verläuft.
W. Baum, Sozialwart

Vereinsmitglieder, unterstützt die Inserenten
unseres VfL-Echo

Kassenbericht für das Jahr 1956

| | | |
|--------------------------------|---------------|---------------|
| Bestand am 1. 1. 1955 | | 1 064,84 DM |
| Einnahmen bis zum 31. 12. 1956 | 9 315,69 DM | |
| | — 1 064,84 DM | = 8 250,85 DM |
| Ausgaben bis zum 31. 12. 1956 | | 9 003,00 DM |
| Mehrausgaben für 1956 | | 752,15 DM |
| Bestand am 31. 12. 1956 | | 312,69 DM |

| Zweckbestimmung | Einnahmen DM | Ausgaben DM | Mehreinnahm. DM | Mehrausgeb. DM |
|---|-----------------|----------------|--------------------|-------------------|
| Beiträge der Mitglieder | 3 310,— | —,— | 3 310,— | |
| Aufnahmegebühren | 31,20 | —,— | 31,20 | |
| Beihilfen und Zuschüsse | 1 716,20 | —,— | 1 716,20 | |
| Sportliche Veranstaltungen: | | | | |
| a) Schwimmabteilung | 330,75 | 281,70 | 49,05 | |
| b) Leichtathletikabteilung | 101,20 | 996,10 | —,— | 894,90 |
| c) Handballabteilung | —,— | 107,40 | —,— | 107,40 |
| d) Hockeyabteilung | —,— | 20,55 | —,— | 20,55 |
| e) Tischtennis-Abteilung | —,— | 10,50 | —,— | 10,50 |
| Porto, Telefon, Drucksachen pp. | —,— | 421,75 | —,— | 421,75 |
| Fachzeitschriften: | | | | |
| a) Allgemeine | —,— | 176,83 | —,— | 176,83 |
| b) VfL-Echo | 312,50 | 1 099,79 | —,— | 787,29 |
| Turnhallenbenutzung | —,— | 341,46 | —,— | 341,46 |
| Zinsen | 9,66 | —,— | 9,66 | —,— |
| Versicherungsprämie/ Verbandsbeitrag | —,— | 991,55 | —,— | 991,55 |
| Umsatzsteuer | —,— | 120,— | —,— | 120,— |
| Prozente für Kassierer | —,— | 523,60 | —,— | 523,60 |
| Inventory | —,— | 895,83 | —,— | 895,83 |
| Übungsstunden | 1 913,55 | 1 344,— | 569,55 | —,— |
| Gesellige Veranstaltungen | 465,99 | —,— | 465,99 | —,— |
| Verschiedenes | —,— | 1 671,94 | —,— | 1 671,94 |
| dto. | 59,80 | —,— | 59,80 | —,— |
| | 8 250,85 | 9 003,— | 6 211,45 | 6 663,60 |
| | 752,15 | —,— | 752,15 | —,— |
| | 9 003,— | 9 003,— | 6 963,60 | 6 963,60 |

gez. Albrecht
1. Kassierer.

Kasse geprüft und in Ordnung befunden:

Gladbeck, den 1. 2. 1957

gez. Georg
Kassenprüfer

gez. Przygodda
Kassenprüfer

gez. Kügler
Kassenprüfer

Die Schwimmabteilung im Jahre 1956

Wieder liegt ein Jahr Vereinsarbeit hinter uns und wir müssen rückblickend feststellen, daß das vergangene Jahr nicht so verlief, wie wir Schwimmer es uns gedacht hatten. Damit soll jedoch nicht gesagt sein, daß die Vereinsarbeit nicht so intensiv wie in den vorhergegangenen Jahren angefaßt wurde (ganz im Gegenteil); doch machte der überaus schlechte Sommer so manches geplante Unternehmen zunichte, denn verschiedene Veranstaltungen mußten abgesetzt werden oder angesetzte Wanderungen verregneten, und vor allem litt das tägliche Training im Freibad sehr darunter. Hier war es nur unser jüngster Nachwuchs, der unentwegt durchhielt und daher ein besonderes Lob verdient. Die Hauptarbeit der Schwimmabteilung mußte daher wieder innerhalb der Übungsstunden ins Hallenbad verlegt werden, wo in allen Stunden ein erfreulicher Zustrom an Kindern zu verzeichnen war. Es waren rund 2 1/2 Tausend Übungsstundenbesucher mehr als im Jahre 1955. Der sehr starke Betrieb innerhalb der einzelnen Riegen mußte daher straff durchgeführt werden und stellte erhebliche Anforderungen an die Riegenführer, die sich das ganze Jahr hindurch selbstlos für die Vereinsarbeit einsetzten. All den treuen Helfern gilt daher auch an dieser Stelle unser Dank.

Ein umfassender Bericht über das Vereinsgeschehen für das Jahr 1956 kann in dieser VfL-Ausgabe natürlich nicht erfolgen und bleibt der Schwimmabteilung selbst in einer Abteilungsversammlung überlassen. Ein kurzer Überblick soll zeigen, daß im verflossenen Jahr immerhin noch 22 Veranstaltungen zur Durchführung kamen, die teils vom DSV, WSV, Bezirk oder vom Verein selbst angesetzt waren.

Hervorgehoben werden muß, daß an den vielen Veranstaltungen sich nicht nur ein kleiner Kreis ausgesuchter Kräfte beteiligte, sondern fast alle Fahrten mit einem großen Aufgebot von begeisterten „Schlachtenbummlern“ durchgeführt wurden, was von einer ausgezeichneten Harmonie und Zusammengehörigkeit zeugt. Allein an den 5 Clubkämpfen beteiligten sich rund 450 Personen, die den Aktiven lautstarke aber auch innerliche Unterstützung gaben.

Die herausragenden Veranstaltungen dürften wohl die internationalen Schwimmfeste gewesen sein, die in Rotterdam und Gladbeck zur Austragung kamen und neben guten Leistungen sportlich ausgezeichnete Kämpfe brachten. Veranstaltungen dieser Art werden auch in Zukunft im Vordergrund stehen.

An den Bezirks- und WSV-Veranstaltungen beteiligte sich überwiegend die Jugend, die sich mit schönen Erfolgen einführte. Weiterhin wurden talentierte Kräfte zu Spitzenschwimm-Lehrgängen oder Wasserball- und Jugendleiter-Lehrgängen abgestellt.

Die schwimmerisch stärksten Leistungen im verflossenen Jahr zeigten bei den Männern Günter Wieding und Wolfgang Fröhs sowie der jugendliche Paul Plaschynski und bei den Frauen die jugendliche Schwimmerin Renate Knaust und Karin Tinz. Die Vereinsmeisterschaften 1956 gewann wiederum mit klarem Abstand Günter Wieding mit 400 Punkten. Wolfgang Fröhs konnte leider nicht mitmischen, da er noch nicht askuriiert ist. Erika Neckart wurde Vereinsmeisterin in der Frauenklasse mit 400 Punkten. In der männlichen Jugendklasse gewann Paul Plaschynski mit 380 Punkten und in der weiblichen Jugendklasse Agnes Würthen mit 270 Punkten die Vereinsmeisterschaft.

Die Wasserballer wollten bei der kühlen Witterung nicht so recht ins Wasser und verlegten das Training und die Spiele ins Hallenbad. Sie brachten es immerhin auf 12 Spiele, von denen 10 gewonnen wurden und 2 gingen verloren. Das beste Spiel zeigten sie wohl gegen die Waatervriende in Rotterdam, wo sie auf einer großen 25-Meter-Spielfläche ihre schwimmerische Überlegenheit

ausspielen konnten. Es wäre für die Wasserballer gut, wenn sich einer der älteren Aktiven zu einem regelmäßigen Training bereitfände, um auch für die Zukunft ein noch stärkeres Wasserballteam heranzubilden.

Abschließend darf zum Jahre 1956 gesagt werden, daß wir mit der geleisteten Arbeit und den sportlichen Erfolgen zufrieden sein dürfen. Für die Zukunft wünschen wir uns weiterhin eine harmonische Zusammenarbeit untereinander.

Willi Schnelle.

Leichtathleten auch im Jahre 1956 erfolgreich

Der VfL hat es immer als eine besondere Aufgabe angesehen, das Interesse der Öffentlichkeit im Sportleben unserer Stadt und darüber hinaus auf die Leichtathletik zu lenken.

Das Olympische Jahr 1956 war auch für unsere Abteilung trotz mancher Mißstände ein großer Erfolg. Der Sinn der Vereinsarbeit liegt doch darin, aus einer großen Breite die Spitze zu entwickeln, die nur dann gesund und fest ist, wenn sie sich eben aus dieser Breite heraus gewissermaßen als Folge von selbst ergibt.

Der Stolz des VfL ist die stets größer werdende Zahl seiner Jugendlichen, in der nun wirklich vielversprechende Talente sind. Wenn wir nun zum Schluß des Jahres einen Strich unter das abgelaufene Wettkampfsjahr 1956 ziehen, so zeigt die Bilanz Licht und Schatten. Während bei der männlichen Jugend und den Männern der Stand des Vorjahres gerade in der Breite übertraffen wurde, hat es bei der weiblichen Jugend einen Rückgang gegeben. Unser Nachwuchs wird bei genügender Förderung weiterhin dafür Sorge tragen, daß der VfL im Bundesgebiet immer da sein wird. Die Leichtathletik umschließt eben mit Einzel- und Mehrkämpfen, Staffeln und Mannschaftswettbewerben ein großes Sportgebiet, das volkstümliche Bedeutung erlangt hat.

Der Übungsbetrieb in den Wintermonaten lag bis auf etliche Waldläufe in der Halle. Bereits im Februar waren unsere Spitzenkönner bei den Internationalen Sportfesten in Kiel und Dortmund erfolgreich, denen sich dann im März die Westdeutschen (in Dortmund) und Deutschen Hallenmeisterschaften (in Frankfurt) anschlossen. Es gelang unserem Adolf Schwarte, in einem taktisch klugen Rennen Westdeutscher und Deutscher Hallenmeister über 1500 m zu werden.

Die im Anfang des Jahres in der Halle geleistete Breitenarbeit wurde dokumentiert beim Frühjahrswaldlauf in Gelsenkirchen „durch den Bulmker Stadtgarten“. Es war ein guter Auftakt für die Saison 1956. Mit mehr als 40 Läufern startete der VfL und war hier in den Einzel- und Mannschaftsläufen der erfolgreichste Verein.

Der Berichtersteller ist kein Freund von statistischen Zahlen; denn diese können immer frisiert werden. Um ein genaues Bild zu erzielen, bedarf man nun eben aber einmal der Statistik.

In den Wintermonaten (Januar — April sowie Oktober — Dezember) wurden 192 Übungsstunden mit 4200 Teilnehmern abgehalten. Die Beteiligung unseres Nachwuchses war hier eine sehr große. Mitte April begann dann das Training im Stadion. Der starke Zuwachs an Jugendlichen brachte es mit sich, daß an unserem Haupttrainingstag bis zu 50 Mann allein an männlichen Jugendlichen und Senioren trainierten. Hierzu kam dann noch die Zahl der Schülerinnen und Schüler, die ebenfalls Freude durch ihre sportliche Betätigung bekundeten. Ein wahrhaft buntes Bild. Der Übungsbetrieb und auch die Disziplin waren immer zufriedenstellend. Warum? Weil die betreffenden Übungsleiter ihre Schütz-

linge immer im Auge behielten; und trotzdem muß gerade bei den Wurf- und Stoßanlagen jeder Aktive darauf bedacht sein, daß als erstes die Sicherheit gewährleistet ist.

Mit dem Monat Mai setzten dann die sportlichen Ereignisse ein. Leider war das Wetter im Sommer 1956 bis auf etliche Ausnahmen denkbar ungünstig für eine Veranstaltung. Warum? Der Leichtathlet benötigt nun einmal Wärme und diese fehlte. Gewiß, klare Luft und ein heiterer blauer Himmel ist immer ein Auftrieb und man sieht auch sofort fröhliche Gesichter. Aber auch traurig war mancher, nicht an Wettkämpfen teilnehmen zu können, eben weil er durch diesen naßkalten Winter irgendeine Verletzung bekommen hatte.

Im Mai beteiligte sich der VfL mit einer Senioren- und Jugendmannschaft an der Rheinstaffel in Düsseldorf. In der Klasse 2 belegten unsere Senioren den zweiten und unsere Jugendstaffel den sechsten Platz. Wir beteiligten uns zum erstenmal an einem Großstaffellauf in Westdeutschland.

Alle Sportfeste und Ereignisse einzeln aufzuzählen, würde zu weit führen. Beim Staffeltag und bei den Meisterschaften des Kreises Gelsenkirchen schnitt der VfL am erfolgreichsten ab. Westfalenmeistertitel errangen unsere Leichtathleten. Bei den Westdeutschen Junioren- und Männermeisterschaften sowie bei den Jugendmeisterschaften lag der VfL ebenfalls mit seinen Spitzenkönnern an der Spitze. Beim siegreichen Städtewettkampf Gladbeck—Enfield (England) stellte der VfL die meisten Teilnehmer. Die Vestische Industriestaffel in Gelsenkirchen-Horst gewann die Stadt Gladbeck (dank des hervorragenden Einsatzes unserer Läufer). In der Gesamtwertung des Städtewettkampfes lag Gladbeck an zweiter Stelle. Die Stadtmeisterschaften wurden zum großen Erfolg unserer Leichtathleten; und hier fiel besonders die starke Beteiligung unserer Jugend auf. Ein Zeichen, daß tatsächlich in der Breite gearbeitet worden ist.

In Länderwettkämpfen wurden unsere Spitzenkönnern eingesetzt (Deutschland — Holland und Westdeutschland — Holland — Belgien), während Jugendliche in Vergleichswettkämpfen der Verbände (Westdeutschland — Norddeutschland, Westfalen — Hamburg, Vergleichswettkämpfe von 5 Kreisen Westfalens) ebenfalls für Siege sorgte. Wenn ich das erste Ernst-Schiffmann-Gedächtnistreffen besonders erwähne, so tue ich das deshalb, weil hier gerade unser Nachwuchs zum Zuge kam. Schülerinnen und Schüler holten sich einen Eichenkranz; aber auch unsere Jugendlichen und Senioren errangen Pokale und Siege. Alles in allem eine große Beteiligung an Sportfesten. Mit den erzielten Leistungen können wir wahrlich zufrieden sein.

Es wurden errungen: eine Deutsche und Westdeutsche Hallenmeisterschaft, eine Westdeutsche Junioren- und eine Westdeutsche Seniorenmeisterschaft, drei Westfalenmeister. Außerdem errangen wir einen zweiten Platz bei der Westdeutschen Meisterschaft, einen dritten Platz bei den Deutschen und Westdeutschen Juniorenmeisterschaften; hinzu kommen noch die beiden Plätze bei den Westdeutschen und Deutschen Meisterschaften der Jugend (Platz 2 und 3). 4. bis 6. Plätze wurden ebenfalls belegt. Die Anzahl der Sieger bei den Kreismeisterschaften betrug 18 (einschließlich Jugend B), trotzdem an diesem Tage unsere Spitzenkönnern am Internationalen im Hamm teilnahmen. Bei den alljährlich stattfindenden Meisterschaften der Stadt lag der VfL 34mal an erster Stelle (einschließlich Jugend B).

In 280 Trainingsstunden im Stadion wurden fast 8000 Leichtathleten betreut. Im „Leichtathleten vom 8. 1. 1957“ zieht Westfalen für 1956 eine Bilanz nur für Frauen und Männer. Hier wird der VfL an der Spitze 13mal mit seinen Leichtathletinnen und Leichtathleten aufgeführt; hinzu kommen noch die Erfolge unserer Jugend, deren Bestenliste noch nicht veröffentlicht wurde.

In der Bestenliste des Deutschen Leichtathletik-Verbandes wird der VfL ebenfalls registriert.

Es sind dieses: Adolf Schwarte (1500 und 3×1000 m); Günter Janz (3×1000 Meter); Theo Steinmann (3×1000 m); Jürgen Kowalzik (110 m Hürden — Jugend); Marl. Biedermann (Kugelstoßen); Chr. Ellekötten (Hürdenlauf).

Wenn ich diese sechs nenne, so sollen sie mit ihren erzielten Leistungen ein Vorbild für unsere Jugend sein. Neue Vereinsbestleistungen wurden 1956 ebenfalls erzielt. Bei den Männern durch Adolf Schwarte in 1500 m, Zeit 3.52,4; 800 Meter, Zeit 1.53,7; 3000 m, Zeit 8.42,6; 5000 m durch Hubert Korno; 17 Min., 13,5 Sek.; 110 m Hürden Hans Schenke; 17,4 Sek.; 400 m Hürden Günter Janz, 58,3 Sek.; 3×1000-m-Staffel (Schwarte-Janzen-Steinmann) 7.34,4 Min.; Stabhochsprung Albert Soest, 3,10 m; Kugelstoßen Wolfgang Marquardt, 13,47 m; Diskus Wolfgang Marquardt, 37,02 m.

An der DJMM nahm der VfL mit 8 Mannschaften teil. (2 Schülerinnen, 2 Schüler sowie 4 Jugendmannschaften). Jetzt kommen die Schatten des Jahres 1956. Wegen beruflicher Inanspruchnahme und wegen der Verlegung der Stadtmeisterschaften auf einen für die DMM festgelegten Termin in Gelsenkirchen-Horst kamen wir diesmal mit unserer Seniorenmannschaft nicht zum Zuge. Eine Lehre für 1957, den Monat September grundsätzlich für Vergleichswettkämpfe freizuhalten.

Von unserer weiblichen Jugend ist nicht viel übriggeblieben. Die Mädels haben andere Interessen. Jedoch aus unserer Schülerinnenabteilung ist auch da wieder ein Lichtblick für den Sommer 1957, so daß wir auch da wieder mitmachen werden.

Bei allen Veranstaltungen ist besonders die ehrenamtliche Tätigkeit der Übungswarte, Begleiter, aber auch die unermüdliche Arbeit der vom Verein gestellten Kampfrichter zu erwähnen; denn gerade ohne diese Helfer ist die Durchführung eines Sportfestes ein Fiasko in der Organisation.

Für das Jahr 1957 rufe ich allen Leichtathleten zu: Bringt frohen Mut und Disziplin mit in die Übungsstunden. Kämpft im rechten Sportgeist für die „eigenen Farben, erkennt fremde Leistungen neidlos an; denn dann erst dient der Sport dem ganzen Menschen, seinem körperlichen und seelischen Wachstum!

W. L a n g e

Bericht der Handballabteilung 1956

Ein Berichts-Handballjahr ist wieder vergangen. In der stillen Stunde der Besinnung erwägt der denkende Mensch: Was hat es uns gegeben, was hat es uns genommen? Leider müssen wir feststellen, daß das verflossene Jahr für uns nicht ein Jahr der inneren Festigung geworden ist. Alle unsere gefaßten Vorsätze, in unserem Kreise tüchtig an uns zu arbeiten, füreinander und miteinander, haben sich nicht verwirklichen lassen. An wie vielen Trainingstagen haben wir nach wie vor auf der „Pritsche“ gelegen und diese wertvollen Tage verstreichen lassen, ohne etwas Nennenswertes geleistet zu haben. Nur ein ganz kleiner Kreis, die immer Getreuen, fanden sich zum Training ein. Besehen wir uns den Tabellenstand, unseren und den der anderen Vereine. Wer tüchtig trainiert, der durfte Pluspunkte einkassieren; uns sind wieder einmal die „Felle“ davongeschwommen. Gewiß, unser Spielerkreis ist sehr klein, Wegzüge, Montagetage, Sonntagsarbeiten und Krankheiten schwächten uns ganz erheblich; teilweise so, daß wir nur mit großer Mühe und Not den Spielbetrieb aufrechterhalten konnten. So haben wir uns recht und schlecht durchgeschlagen, konnten aber trotz des Einsatzes nicht verhindern, daß wir das

Schlußlicht der Tabelle bilden. Spielerisch waren wir unseren Gegnern nicht einmal so sehr unterlegen, oft waren es recht knappe Ergebnisse. Wir haben wenig glücklich gespielt.

Von den Senioren wurden in der Zeit vom 8. November 1955 bis 18. Dezember 1956 36 Spiele ausgetragen, von denen 10 gewonnen wurden und 2 unentschieden endeten.

Ein erfolgreiches Jahr der Handballjugend liegt hinter uns. Besonders erfreulich ist es, wenn man rückblickend feststellen kann, daß ein gestecktes Jahresziel erreicht worden ist. Wir hatten uns vor einem Jahr vorgenommen, eine komplette II. Jugendmannschaft aufzustellen, die uns vor allem helfen sollte, aus den lästigen Aufstellungssorgen herauszukommen. Nun — über 30 Jungen haben vom Westdeutschen Handballverband ihre Pässe erhalten und sind für uns spielberechtigt. Ein kleiner Wermutstropfen fiel jedoch in unseren Freudenbecher: Es ist unerhört schwer, Spielabschlüsse für eine II. Jugendmannschaft zu erhalten. Die meisten Vereine sind froh, wenn sie eine I. Jugendmannschaft in die Punktspiele schicken können; dadurch mangelt es uns an Gegnern, und manche Jungen mußten enttäuscht werden, weil sie nur wenig zum Einsatz kamen. Zwar hatten wir versucht, einzelne Positionen in der Mannschaft wechselnd zu besetzen, aber im Interesse einer schlagkräftigen Elf hat dieser Notbehelf jedoch seine Grenzen, wenn man die Einheit-Harmonie innerhalb einer Mannschaft nicht gefährden will. Wir bitten nun an dieser Stelle alle unsere jungen Kameraden, weiterhin treu zu uns zu halten. Wir werden für die nächste Spielzeit zwei evtl. drei Jugendmannschaften melden, so daß wir durch die dann fällig werdenden Punktspiele alle Jungen bei der Aufstellung berücksichtigen können.

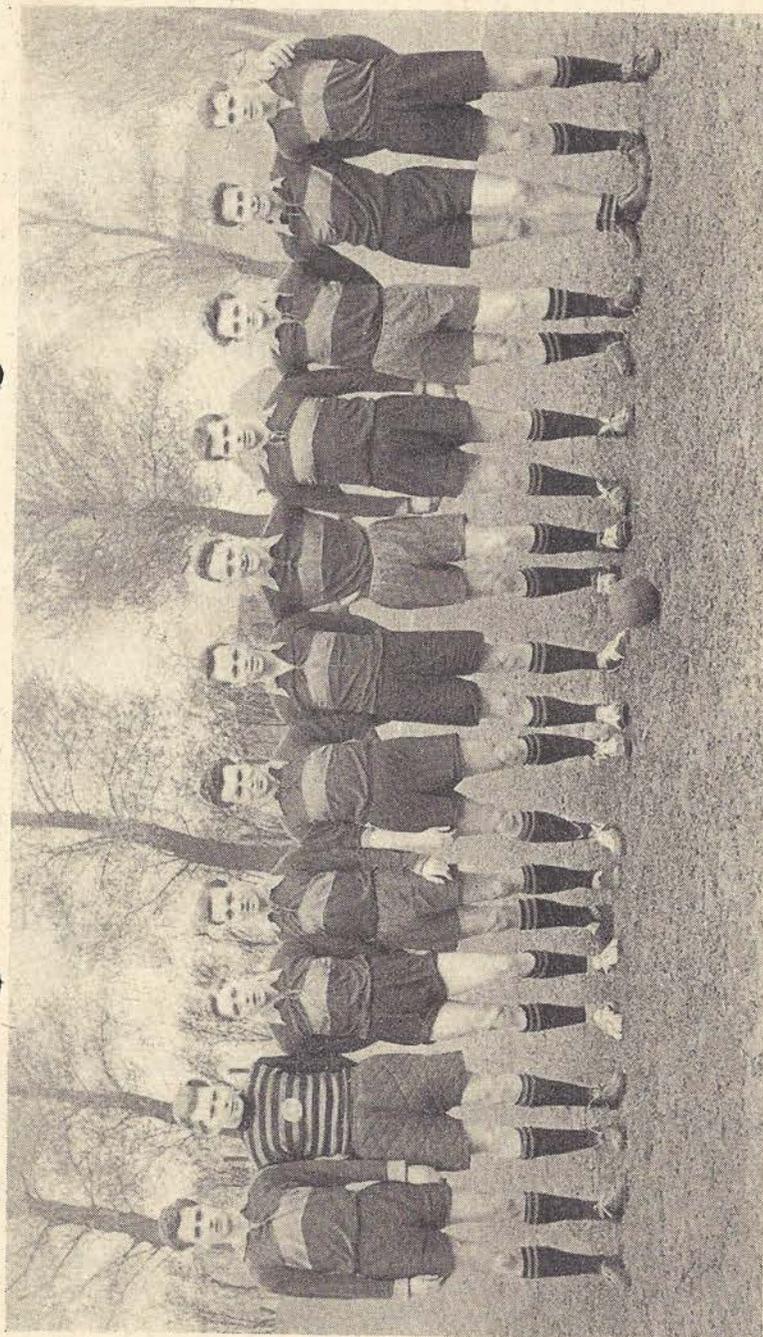
Nun wollen wir noch einen Blick auf den Spielbetrieb werfen. Wir alle wissen, daß wir mit in der Spitzengruppe liegen. Die Jugendmannschaft des VfL spricht wieder ein Wörtchen im Punktereigen mit.

Wenn wir bisher manches Erfreuliche herausstellen konnten, so soll uns dieses aber nicht zu einer unfruchtbaren Überheblichkeit führen oder uns gar dazu verleiten, auf den errungenen Lorbeeren auszuruhen. „Wer rastet — der rostet!“ Wir wollen keinen Rost ansetzen! — Wir sind auch zuversichtlich, daß dieses nicht eintreten wird, denn unsere Trainingsabende sind durchschnittlich von 25 Jungen besucht. Hier wächst ein Nachwuchs heran, der zu den schönsten Hoffnungen berechtigt und unser Betreuerherz mit ehrlicher Freude erfüllt.

Es ist uns noch ein Herzensbedürfnis, euch allen, liebe jungen Freunde, recht herzlich für euren sportlichen Ehrgeiz, mehr aber noch für eure einwandfreie Haltung und für den netten Umgangston zu danken. Wir tun das um so lieber, als alle Welt über unsere heutige Jugend herfällt, sie in einen Topf wirft und zu Powdies und Halbstarke degradiert. Ihr seid keine Engel oder Tugendbolde — ihr seid Jungen, wie sie sein sollen. Allen Schwarzsehern, die zu der gefährlichen Verallgemeinerung neigen, wollen wir zurufen: „Schaut nicht immer nur auf die Straße, der Abschaum ist kein Maßstab; schaut unsere Jugend in der ‚Handballer-Familie‘ an, dann braucht man um die Zukunft nicht zu bangen.“

Die nächsten Spielwochen werden für Senioren und Junioren aufregende und harte Kämpfe bringen. Vertraut nicht auf das Glück, sondern arbeitet weiter an euch, mit uns in der großen Sportlerfamilie des VfL!

Beteiligt daran sind immer G. Höner, W. Döbler, G. Przygodda.



Unsere erfolgreiche Jugendhandballmannschaft

von links: Höner, Kratzke, Gering, Säfning, Fronzek, Warschum, Lesch, Grochtdreis, Reyel, Riedel, Juschkat

Aus der Tisch-Tennisabteilung

Im Jahre 1956 waren unsere Übungsstunden in der Turnhalle des Jungengymnasiums wieder oft sehr zahlreich besucht. Das regelmäßige Üben brachte auch beachtliche Erfolge. Unserem Nachwuchs, der weiblichen und männlichen Jugend, aber auch einer spielfreudigen Damenmannschaft wollen wir in den nächsten Monaten besondere Aufmerksamkeit widmen.

Am Donnerstag, dem 28. März 1957, beendeten wir unser letztes Meisterschaftsspiel der Saison 1956/57 beim TTF Buer mit einem überzeugenden 9:2-Sieg. Es bezeugt die augenblickliche gute Form unserer Mannschaft, da wir in unserem Heimspiel gegen Buer nur ein Unentschieden herausholen konnten. Dieser Sieg brachte uns den vierten Tabellenplatz in der Bezirksklasse der Gruppe Gelsenkirchen ein, und wir schnitten somit um einen Platz besser in dieser Saison ab als in der vorherigen.

An dieser Stelle möchte ich allen Spielern der Mannschaft meinen herzlichen Dank und Glückwunsch aussprechen, für ihre Treue und Mitarbeit in unserer Mannschaft und für unseren Verein.

Die Mannschaft spielte in dieser Saison in folgender Besetzung: Fölsing, Kelch, Seemann, Frankenhoff, Schönwald, Wiesneski, Gries und Wagner.

Jetzt wollen wir unsere Blicke auf die bald kommenden Stadtmeisterschaften richten und unser Training darauf einstellen; und wir hoffen, bei etwas mehr Glück als im letzten Jahr, besser abzuschneiden. Siegfried Fölsing.



Auf ein Wort bitte...
DER VORSTAND TEILT MIT:

Herr Eduard Nowatka, Langestraße 1, hat als Nachfolger von Robert Kirsch die Hauskassierung übernommen. Regelmäßig wird Herr Nowatka alle Mitglieder aufsuchen, um die Beiträge zu kassieren. Die Beitragssätze sind zur Zeit folgende: Erwachsene 1,10 DM, Jugend A 0,70 DM, Jugend B 0,50 DM und Kinder 0,30 DM je Monat. **Wir bitten alle Mitglieder, die Beiträge pünktlich gegen Aushändigung der Beitragsmarke zu zahlen.**

Ihr Neuen seid uns willkommen

Ihren Beitritt in den VfL erklärten:

Schwimmabteilung: Aflenzer, Wolfgang; Alms, Wolfgang; Averdick, Gisela-Hedwig; Bauch, Elisabeth; Baumann, Heide-Ingeborg; Becker, Wilfriede; Berkenbrink, Joachim; Berkenbrink, Monika; Bongers, Bernd; Bothur, Eitel; Buchendorfer, Gisela; Delinger, Hans-Georg; Emken, Ingrid; Gardlo, Inge; Grechek, Helga; Heckmann, Günter; Hoffmann, Elke; Holm, Elfriede; Höner,

Manfred; Kahl, Werner; Kapteina, Erich; Kapteina, Rainer; Kapteina, Udo; Kern, Artur; Kinder, Georg; Klein, Wolfgang; Koschanowski, Lore; Kowalewitsch, Eduard; Kuczewski, Dieter; Leskowski, Ulrich; Lucas, Henry; Maslo, Elke; Meißner, Rolf; Müller, Friedhelm; Nier, Karin; Petig, Wilfried; Pflaum, Ursula; Plonus, Siegfried; Pohl, Manfred; Pulger, Günter; Rausch, Hans-Peter; Reschke, Marlies; Rosenbaum, Heiner; Saak, Sieglinde; Sakowski, Hans-Dieter; Scharf, Brigitte; Schmitz, Gisela; Schroer, Margit; Schöwe, Elli; Schwiegk, Herbert; Schubert, Josef; Seipelt, Christa; Steinzen, Udo; Strehlau, Gerd; Thiel, Erik; Tomanek, Bärbel; Viemann, Heinz-Georg; Vieschen, Bernhard; Vook, Gerd; Widera, Alfred und Wulf, Bernd.

Leichtathletik-Abteilung: Arndt, Wolfgang; Berdukowski, Jürgen; Beyer, Werner; Bojohr, Hilde; Denk, Jürgen; Driesen, Hans-Dieter; Dombrowski, Siegfried; Duwenkamp, Hermann; Flöhr, Dieter; Fontius, Günter; Gehring, Hans; Görgens, Günter; Grenz, Friedrich; Grochtdreis, Hans-Dieter; Hagemann, Ulrich; Heinz, Reinhold; Höffgen, Ursula; Holtkamp, Annemarie; Jachnik, Peter; Julius, Otto; Krauser, Waldemar; Krengel, Erich; Krüger, Erika; Lehmann, Klaus; Makschien, Ernst; Nuyken, Heinz; Ochmann, Manfred; Roßmann, Karin; Schwerbaum, Klaus; Schluck, Elfriede; Schmidt, Jürgen; Sdrzalek, Siegfried; Stog, Heinz; Suschka, Gisela; Terbeck, Gerrit; Wienken, Theo; Weber, Klaus und Wieczorek, Gundula.

Handball-Abteilung: Adrichowski, Dieter; Ahorn, Werner; Antoniak, Werner; Bauer, Detlef; Bornetti, Werner; Bos, Friedhelm; Brackmann, Hans; van den Busch, Hermann; Döbler, Wilhelm; Domke, Günter; Dupont, Egon; Eifert, Lutz; Engel, Ernst-Adolf; Ernst, Arnold; Fels, Lothar; Freßmann, Reinhold; Görsch, Gerhard; Grewe, Rainer; Grochtdreis, Klaus; Hagedorn, Harald; Hallwas, Udo; Hänel, Dieter; Heka, Hans; Hilse, Wilhelm; Hoffmann, Helmut; Höner, Gernot; Juschkat, Heinz-Dieter; Kleine, Willi; Klecha, Klaus; Köller, Ewald; Koslowski, Karl; Leuthoff, Dieter; Merkel, Lothar; Müller, Werner; Nielewski, Friedrich; Oberlack, Udo; Plachties, Karl-Heinz; Prietz, Alfred; Püschel, Robert; Rath, Oskar; Regel, Ulli; Regnit, Herbert; Rohrmann, Wilfried; Rose, Horst; Rüdinger, Rolf; Rudolf, Ingo; Rienars, Manfred; Schmeckmann, Heinz; Schmidt, Hans; Schulz, Wilhelm; Schwülske, Berthold; Sonnenschein, Udo; Stephan, Hans-Jürgen; Stuka, Peter; Tecklenburg, Wilfried; Urbanek, Karl; Warschun, Fritz; Weiß, Manfred; Wiesner, Helfried; Wilpert, Wolfgang.

Hockey-Abteilung: Bollenkamp, Gisela; Erwig, Josef; Fiedler, Elfriede; Gottschalk, Ulrich; Jakubowski, Alfons; Junker, Günter; Junker, Werner; Kolcan, Liesei; Kratochwil, Günter; Kratochwil, Werner; Lork, Werner; Öhlschlegel, Adolf; Schulz, Resi; von Skrodzki, Friedhelm und Wolf, Manfred.

Tisch-Tennis-Abteilung: Hervol, Werner; Lampen, Klaus; König, Klaus; Wachter, Herbert und Weber, Friedhelm.

Wir heißen alle neuen Mitglieder im VfL herzlich willkommen und wünschen ihnen viel Freude und sportliche Erfolge.
Der Vorstand.

Internes aus dem Kreis der Mitglieder.

In den Hafen der Ehe sind hineingeschwommen und hingeskirt, Adelheid Ferdinand und Siegfried Appel. Wir gratulieren herzlich und wünschen dem jungen Ehepaar alles Gutes und für die Zukunft viel Glück.

Unser Hürden-Günther promovierte an der Universität Münster zum Dr. jur. Der VfL hofft, daß du auch weiterhin als Doktor aktiv mitmachst, denn wir wissen, daß du deine Kondition und durch deine eigene Gymnastik auch schnell deine alte Form findest. Der VfL wünscht sich, daß du im Sommer wieder die Nagelschuhe anziehst. Herzlichen Glückwunsch, Dr. Günther Preuß!

Kurt Lindner bestand bei der Vestischen Verwaltungsschule die 2. Verwaltungsprüfung mit „gut“. Unseren herzlichen Glückwunsch und weiterhin gute berufliche Erfolge. Kurt, die 4×100-m-Staffel möchte bald 43 Sek. laufen; wie wäre es mit deinem Training und deiner Kurventechnik — es könnte gelingen. Grüße sandten: Freie Turnerschaft Heidelberg — Abteilung Schwimmen, Kasseler Wassersportvereinigung, de Vrije Zwemmers Antwerpen, de Waaterwriende Amsterdam, Les Nageurs Lille, Schwimmverein Saarbrücken 08, Rotterdamse Waterwriende, Sportfreunde 1920 Gladbeck, Dieter Eichler aus dem Allgäu, Willi Schnelle aus Italien und Walter Voerste aus den Dolomiten. Für alle Grüße danken wir.

Unsere Kinder und Jugendecke ★

Einen Glückwunsch unseren Schulentlassenen!

Den zahlreichen Jugendlichen des VfL, die zu Ostern 1957 aus der Volksschule entlassen wurden, spricht der Vorstand und der gesamte Verein zu diesem Tage die herzlichsten Glückwünsche aus. Euch allen wünschen wir bei Beginn imöchten wir hiermit verbinden: Haltet eurem VfL auch in den nächsten Jahresabschnittes in eurem Leben eine gute Zukunft, in der Berufsausbildung beste Erfolge und eine frohe und friedliche Jugendzeit. Eine Bitte ren die Treue!

SWIMMEN

Gladbeck und Antwerpen in Freundschaft

Am ersten Osterfeiertag starteten 57 Schwimmerinnen und Schwimmer des VfL zum großen Schwimmfest in Antwerpen. Nach einer herrlichen Fahrt traf die Expedition pünktlich um 12.00 Uhr in Antwerpen ein. Schon der erste Empfang ließ ahnen, daß wir hier unter echten Freunden weilen werden. Nach einer Begrüßung durch den Vorsitzenden der VZA, Herrn Verhelst, waren schon in einigen Minuten alle Gäste bei ihren Gastgebern zu Tisch.

Punkt 15.00 Uhr begann das Schwimmfest mit den Vereinen VfL Gladbeck, LES Tritons St. Gillis (Brüssel), RZ Turnhout und VZ Antwerpen. Kurz vor dem Start wurden wir von dem Vertreter des Deutschen Generalkonsulats in Antwerpen, Herrn Kautz, sehr herzlich begrüßt, der auch allen Gladbeckern beste Ostergrüße überbrachte.

Nach dem Austausch der Vereins-Erinnerungsgaben durch Verhelst von Antwerpen und Willi Schnelle von Gladbeck wurde zu den Einzelkämpfen gestartet. Die Einzelkämpfe gewannen die Schwimmerinnen und Schwimmer von Antwerpen mit Ausnahme von Auberg und Fröhs, die jeweils ihr 100-m-Rückenschwimmen gewannen. Auf der 33¼-m-Bahn schwamm A. Auberg 1,30 Min. und Fröhs 1,19 Min. Nachdem unsere Schwimmerinnen und Schwimmer die wertvollen Pokale gesehen hatten, wurde nun alles getan, um die Staffel und das Wasserballspiel zu gewinnen, damit die schönen Pokale mit nach Gladbeck wandern konnten. Es gelang! Die große gemischte Lagenstaffel 8 × 33,3 m wurde in 3.08,7 Min. (4 Damen, 4 Herren), die 4×100-m-Lagenstaffel (Herren) in 5,10 Min., die 10×33-m-Kraulstaffel (Herren) in 3.10,6 Min., die 6×33-m-Kraulstaffel (Damen) in 2.20 Min. und das Wasserballspiel gegen Antwerpen mit 6 : 3 gewonnen. Damit waren alle 5 Pokale vom VfL Gladbeck errungen worden. Im Gesamtergebnis siegte Gladbeck mit 98 : 87 Punkten vor Antwerpen.



Die Preise von Antwerpen

In einem großen Saal mit einer ausgezeichneten Kapelle fand nach Schluß des Schwimmfestes eine wundervolle Nachfeier statt. Die Musikkapelle und die gesellschaftsfähigen Rock'n-Roll-Tänze unserer Antwerpener Freunde, die nachher gute Konkurrenten in mutigen Gladbeckerinnen und Gladbeckern fanden, die große Tombola mit einem guten Preis für den besten Rock'n-Roll-Tänzer, aber ganz besonders die herzliche Freundschaft, die alle verband,

haben sehr dazu beigetragen, daß diese Stunden allen in angenehmer Erinnerung bleiben.

Ein besonderer Glücksvogel war unser Willi Schnelle, der bei der Tombola den Hauptpreis, eine große Stehlampe, gewinnen konnte.

Höhepunkt der Veranstaltung am zweiten Feiertag war der offizielle Empfang durch den Magistrat der Stadt Antwerpen im alten historischen Rathaus. Mit den Gastgebern waren wir zu 150 Personen, die im großen Saal des Rathauses durch den Bürgermeister der Stadt Antwerpen herzlich begrüßt wurden. Für die Stadt Antwerpen überreichte der Bürgermeister dem VfL eine Plakette, die auf der Rückseite die Inschrift trägt: „Die Stadt Antwerpen dem VfL Gladbeck zur Erinnerung an den Besuch in Antwerpen am 21. und 22. 4. 1957.“ Aus den Reden des Bürgermeisters der Stadt Antwerpen klang immer wieder heraus und alle fühlten, daß es wirklich echt gemeint war, daß die Völker sich verstehen und friedlich zusammenleben mögen. Nach einem Umtrunk — jeder bekam ein Glas Sekt — dankte in bewegten Worten Willi Schnelle für diesen Empfang, aber auch für die überaus herzliche Aufnahme durch die Antwerpener Bevölkerung. Der Bürgermeister der Stadt Antwerpen ließ es sich nicht nehmen, die Gladbecker persönlich durch das sehenswerte Antwerpener Rathaus zu führen.

Auch am zweiten Ostertag waren alle Gladbecker wieder zu Mittag bei ihren Gastgebern eingeladen. Alle wurden so verwöhnt, daß ihnen der Abschied aus den Familien sehr schwer wurde.

Nach einer zweistündigen Hafensrundfahrt traf man sich noch einmal im Vereinshaus unserer Antwerpener Freunde. Alle Gastgeber waren wieder versammelt, um beim endgültigen Abschied gegen 18.00 Uhr uns ein herzliches „Auf Wiedersehen!“ zuzurufen.

Im Erkenschwicker Hallenbad wurden die **Prüfungskämpfe** der männl. und weibl. Jugend der Klassen I und II durchgeführt.

Es waren die ersten offiziellen Kämpfe im neuen Jahr, und man merkte es den jungen Wettkämpfern an, daß sie noch nicht so recht im Training waren. Allgemein gesehen darf man mit den Leistungen jedoch zufrieden sein, die sich im Laufe der kommenden Woche sicherlich erheblich steigern werden.

Nachstehend die Ergebnisse:

- 200 m Brust weibl. Jugend: Ute Allmer, 3.30,8 Min. (3. Platz)
- 100 m Rücken weibl. Jugend: Agnes Würthen, 1.38 Min. (2. Platz)
- 200 m Brust männl. Jugend: Klaus Lumma, 3.05,2 Min. (5. Platz)
- 100 m Kraul weibl. Jugend: Karin Tinz, 1.23,5 Min (3. Platz)
- 100 m Kraul männl. Jugend: Paul Plaschynski, 1.08 Min. (6. Platz)
- 100 m Rücken männl. Jugend: Günter Billig, 1.21,4 Min. (4. Platz)
- 100 m Rücken männl. Jugend: Helmut Pietsch, 1.22,3 Min. (5. Platz)
- 4 × 100 m Brust weibl. Jugend: 2. Platz
- 4 × 100 m Lagen weibl. Jugend: 2. Platz
- 4 × 100 m Lagen männl. Jugend: 3. Platz

Im neuerbauten Stadtbad Münster kamen die **Meisterschaften des Bezirkes Nordwestfalen** zur Austragung.

Gemeinsam mit den Schwimmern vom SV 1913 ging es in fröhlicher Fahrt mit dem großen Laudenbach ab Rathaus nach Münster. Bis auf Christel Feige (die

unabgemeldet fernblieb) war alles zur Stelle. Vor Beginn der Wettkämpfe konnte noch ein kleiner Spaziergang eingelegt werden, so daß alles ausgeruht an den Start ging. Vom Kampfgericht wurden Wolfgang Gündel als Wendrichter und W. Schnelle als Starter eingesetzt. Unsere Wettkämpfer hatten sich für die Meisterschaften gut vorbereitet und zeigten auch durchweg schöne Leistungen. So schwamm Günter Wieding auch gleich zu Beginn im 100-m-Schmetter ein spannendes Rennen mit dem Gelsenkirchener Dolle, der knapp vor Wieding durch bessere Wende gewann. Die Zeit von 1.11,8 Min. darf für die schwere Bahn als gut bezeichnet werden.

Im 200-m-Kraulschwimmen startete erstmals auf dieser tückischen Strecke Paul Plaschynski. Die ersten 100 m ging er zu vorsichtig an und konnte die verlorene Zeit auf den letzten Bahnen nicht mehr aufholen. Mehr Mut zeigte er dafür aber im 100-m-Kraulschwimmen, das er auch in seinem Lauf mit 1.08 Min. gewann und einen guten Mittelplatz belegte.

Anneliese Auberg (leider immer noch ohne jegliches Training) schwamm nach langer Zeit wieder auf einer Meisterschaft die 100 m Rücken. Mit 1.27 Min. wurde sie Zweite. Für weitere angenehme Überraschungen sorgte Ute Allmer im 200-m-Brustschwimmen. In ruhigem flüssigem Stil schwamm sie ihre Bahnen und kam erstmals in der guten Zeit von 3.28 Min. unter ihre Trainingszeit. Auch Klaus Luma unterbot im 200-m-Brustschwimmen seine Bestzeit. Min langen Unterwasserzügen kam er auf 3.03 Min., die er bei weiterem fleißigen Training unterbieten kann.

Die 4×100-m-Kraulstaffel der Herren schwamm in der Besetzung Plaschynski (1.09 Min.), Fröhs (1.06 Min.), Oehmke (1.07 Min.) und Wieding (1.05 Min.) und kam knapp vor dem SV 13 auf den zweiten Platz. Die durch das Nichterscheinen von Christel Feige auseinandergerissene Bruststaffel der Damen konnte sich nicht durchsetzen und landete abgeschlagen auf dem vierten Platz. Die gesamten Wettkämpfe wechselten sich in schneller Folge ab, so daß die Zuschauer guten Sport zu sehen bekamen.

Leichtathletik



Biedermann und Schwarte in Kiel

Bei den Deutschen Hallenmeisterschaften startete Marlene Biedermann im Kugelstoßen und Adolf Schwarte im 800-m-Lauf. Marlene kam mit drei Würfeln hart an der 13-m-Grenze mit 12,95 m auf den 5. Platz. Ihre persönliche Bestleistung hat Fräulein Biedermann damit noch nicht erreicht. Es wäre zu überlegen, ob unsere bewährte Leichtathletin sich wieder dem Fünfkampf zuwendet; ihre Chancen wären hier beachtlich. Adolf Schwarte verzichtete in diesem Jahr auf eine Teilnahme am 1500-m-Lauf. Seine Zeiten im 800-m-Lauf mit 1.56,8 im Vorlauf und der 4. Platz mit 1.55,6 im Endlauf sind sehr beachtlich.

Bei kaltem Wetter und heftigem Schneetreiben starteten Adolf Schwarte und Günter Janz beim Tag der Mittelstreckler in Velbert. Die beste Leistung bei dieser Veranstaltung erzielten Adolf und Günter im 800-m-Lauf. Mit 1.56,3 bzw. mit 1.57,1 belegten sie die beiden ersten Plätze.

Übungsplan im Sommer 1957

Alle Übungsstunden finden im Stadion statt.

Männer, männl. Jugend A u. Frauen: Mittwochs u. freitags von 18—20.30 Uhr.

Männliche Jugend B: Mittwochs und freitags von 18.00—19.00 Uhr.

Knaben: Mittwochs und freitags von 16.00—18.00 Uhr.

Weibliche Jugend: Mittwochs und freitags ab 19.00 Uhr.

Mädchen: Mittwochs und freitags von 17.00—18.30 Uhr.



Die Übungsstunden für alle Hockeyspieler finden nunmehr **jeden Dienstag und jeden Donnerstag** in Zweckel auf dem Sportplatz an der Dorstener Str. statt. Zeit: 18.00—20.00 Uhr. Alle Hockeyspieler werden um rege und pünktliche Teilnahme gebeten. Bringt neue Interessenten, Spieler und Spielerinnen mit.

Mitglieder



kommt stets pünktlich
zu den
Veranstaltungen
des Vereins

Karl Vögele - Gladbeck Hochstraße 38

Haushaltwaren - Porzellan und Geschenkartikel

in großer Auswahl

Man spricht von unserer großen Auswahl und unseren billigen Preisen

Das führende Fachgeschäft

HEMDEN **NAU** SEIT 1897

Ruf 2118

Gladbeck

Hochstraße 14

TAPETEN MANTEL

das bekannte Fachgeschäft

Gladbeck - Am Krankenhaus

Fernruf Nr. 2218 Amt Gladbeck



DM 33.50

Andra

HIRSCHMANN

Schuh-, Sport-Haus

Gladbeck - Horster Straße 18

Telefon 2603

Besucht

Das Wasserschloß Wittringen

Angenehmer Aufenthalt
Ia gepflegte Getränke
Preiswerte Küche

LEITUNG: ALBERT KOOPMANN

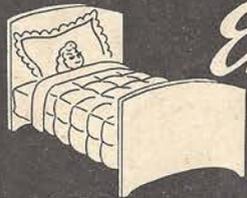
B a u u n t e r n e h m u n g

FRITZ ZILCHER

Gladbeck i. Westf. - Fernruf Nr. 2374

Ausführung von

Hoch-, Tief- und Stahlbetonarbeiten



*Erquickend ist's
und ein Vergnügen,
in einem guten Bett
zu liegen.*

*Wenn man von guten Betten spricht,
denkt man an:*

Betten-Smitt

DAS HAUS DER GUTEN BETTEN

*Gladbeck's grosses Fachgeschäft mit
der reichhaltigen Auswahl,
den guten Qualitäten
u. niedrigen Preisen*

GLADBECK, HOCHSTR. 23

Einziges Bettfedernreinigungsanlage am Platze!

Gasthaus „Zum Stadtwald“

Inh. Walter Voerste - Schützenstraße 70/72 - Telefon Nr. 2925

Vereinslokal namhafter Sportvereine:

VfL Gladbeck 1921 - Boxring 28

Zentrallokal der Taubenreisevereinigung

Gebrauchshundeverein e. V. u. a.

Ia gepflegte Getränke — Gesellschaftsräume für 400 Personen